

Pressemitteilung

PRESSESPRECHER

Torsten Haase

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24100 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444

Pressesprecher

Christian Albrecht

*Landeshaus
24100 Kiel
Postfach 3607
Tel.: 0431/988-1488
Fax 0431/988-1497*

Dr. Heiner Garg und Dr. Trutz Graf Kerksenbrock: Gärtner hat die Öffentlichkeit getäuscht – Was wusste Simonis davon?

Zu der heutigen Vernehmung einer Zeugin im Untersuchungsausschuss erklären die Obleute der FDP- und CDU-Fraktion, Dr. Heiner Garg, MdL, und Dr. Trutz Graf Kerksenbrock, MdL, Folgendes:

„Die heutige Beweisaufnahme hat gezeigt, dass der ehemalige Chef der Staatskanzlei Gärtner die Rolle des damaligen Landesbediensteten Dr. Pröhl für das Hamburger Unternehmen B&B nicht „übersehen“ haben kann.

Diese Darstellung kann Gärtner nicht länger aufrecht erhalten. Der Untersuchungsausschuss hat heute eine Zeugin vernommen, die am 27. Februar 2002 mit der Ehefrau des früheren Staatssekretärs gesprochen hat. Die Zeugin hat eindrucksvoll geschildert, dass Frau Gärtner zum damaligen Zeitpunkt darauf hoffte, B&B werde den Zuschlag für das Schloss erhalten. Frau Gärtner habe ihr erklärt, dass sie im Zusammenhang mit dem von B&B realisierten Projekt die Betreuung der Senioren übernehmen solle.

Diese Aussage deckt sich mit den Ergebnissen der bisherigen Beweisaufnahme. Zum einen hat Dr. Pröhl vor dem Ausschuss beschrieben, wie er und die Eheleute Gärtner bei einem gemeinsamen Essen schon am 23. April 2001 ausführlich über das Projekt von B&B und die Einbindung Frau Gärtners gesprochen haben. Zum anderen liegt dem Ausschuss ein Schreiben vor, in dem B&B nur drei Tage nach dem gemeinsamen Essen auf die Zusage Frau Gärtners Bezug nimmt und ihr eine Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Kieler Schloss anbietet.

Zu diesen Aspekten treten die bereits bekannten Tatsachen:

- der ehemalige Staatssekretär müsste über Monate die gesamte Presseberichterstattung zum Kieler Schloss ignoriert haben;
- er hätte dann über Monate mit keinem seiner Mitarbeiter über die Vorgänge gesprochen, obwohl die zuständigen Mitarbeiter informiert waren;

- der ehemalige Staatssekretär hätte mehrere an ihn persönlich adressierte Schreiben übersehen, die Informationen über das Projekt von B&B und die Rolle Pröhls enthielten;
- schließlich erhält die Zeugin Halbe über das hohe Interesse der Eheleute Gärtner an dem Thema „Kieler Schloss“ deutlich vor Bekanntwerden des Skandals weiteres Gewicht.

Angesichts dieser Sachlage sind nach unserer Auffassung die öffentlichen Erklärungen Gärtners, insbesondere die von ihm genannten Gründe für seinen Rücktritt, in Zweifel zu ziehen.

Gärtner hat nicht übersehen, dass einer seiner Mitarbeiter einen Fehler gemacht hat. Vielmehr war er frühzeitig über den gesamten Vorgang im Bilde und sogar seine Ehefrau sollte in das Projekt von B&B eingebunden werden. Dann können aber auch die Aussagen der Ministerpräsidentin und Gärtners nicht stimmen, dass sie sich am 20. Februar 2002 von Pröhl getäuscht fühlten.“